



Stadt Leun

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun

02.06.2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun
am Montag, 01.06.2026, 18:32 Uhr bis 19:37 Uhr
im Saal "Grüne Au" Biskirchen

Anwesenheiten

Vorsitz:

Kim Robert Trapp (CDU)

Anwesend:

Michael Kreusel (GRÜNE)

Maximilian Weber (SPD)

Josua Carnetto (SPD)

Marco Carnetto (SPD)

Magdalene Georg (SPD)

Björn Hartmann (CDU)

Michael Hofmann (SPD)

Thorsten Keller (FWG)

Kerstin Klapproth (FWG)

Lothar Klein (GRÜNE)

Ina Klotz (DIE HEIMAT)

Manuel Marchel (DIE HEIMAT)

Horst Marr (CDU)

Wilhelm Müller (CDU)

Lüder Nolte (FWG)

Mark Schöler (CDU)

Claus-Peter Schweitzer (CDU)

Karl-Günter Süß (GRÜNE)

Philipp Thorn (CDU)

Lukas Wolf (CDU)

Maximilian Wolf (CDU)

Magistrat:

Alexander Schneider ()
Siegfried Ebeling (DIE HEIMAT)
Marcus Hartmann (CDU)
Bastian Hirsch (SPD)
Nadine Lublow (GRÜNE)
Susanne Pauli (CDU)

Schriftführer:

Katja Grün ()

Von der Verwaltung waren anwesend:

Leon Schönherr ()

Abwesend:

Michael-Franz Paul (FWG)	entschuldigt
Ludwig Palm (DIE HEIMAT)	entschuldigt
Gabriele Zieres (FWG)	entschuldigt

Abwesend vom Magistrat:

Sascha Linke	entschuldigt
Jörg Repnak	entschuldigt
Andreas Zenthöfer	entschuldigt

Gäste:

Herr Netz von der heimischen Presse
3 Zuschauer

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.04.2026
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Auftragsvergabe Sanierung Rad- und Fußgängerbrücke Leun-Lahnbahnhof (VL-89/2026)
6. Haushalt
7. Haushaltssicherungskonzept

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Kim Robert Trapp eröffnet die 2. Stadtverordnetenversammlung und begrüßt Bürgermeister Alexander Schneider, die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats.

Es sind 21 Stadtverordnete anwesend. Ab 18.42 Uhr 22 Stadtverordnete.

2. Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.04.2026

Stadtverordnetenvorsteher Kim Robert Trapp fragt nach, ob es Redebedarf zu der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2026 gibt. Dies ist nicht der Fall, deshalb gilt die Niederschrift als angenommen.

3. Bericht des Bürgermeisters

Der Bericht ist den Anlagen beigelegt.

4. Anfragen und Mitteilungen

Kim Robert Trapp erinnert an die HSGB Termine für die neuen Mandatsträger.

Maximilian Weber fragt nach den Orga-Meilensteinen und dem Vortrag zu den Ergebnissen der Orga-Gruppe. **Bürgermeister Alexander Schneider** teilt mit, dass von einem Mitglied der Orga-Gruppe bereits die Bereitschaft für einen Termin signalisiert wurde, an den Meilensteinen wird gearbeitet, sollen vor der Sommerpause bekannt gegeben werden.

Thorsten Keller fragt nach dem Sachstand Hollergewann, Seniorenheim Westerwaldring sowie nach dem neuen Standort des Wertstoffhofs. **Bürgermeister Alexander Schneider** teilt mit, dass man mit LUX-Zaun wegen dem Hotel noch in Kontakt sei. Der Sachstand Seniorenheim Westerwaldring ist unverändert. Der Wertstoffhof ist im Hollergewann nicht länger angedacht.

Magdalene Georg fragt nach, ob die Fördermittel inzwischen eingegangen sind. Dies ist nicht der Fall.

Lukas Wolf fragt nach dem Sachstand Jahresabschlüsse. Dies soll vom Steuerberater in der folgenden Ausschusssitzung beantwortet werden.

Marco Carnetto fragt nach der aktuellen Kostensituation im Gewerbegebiet Hollergewann. **Bürgermeister Alexander Schneider** teilt mit, dass die Zahlen nachgeliefert werden sollen.

Michael Hofmann fragt nach, ob und wann Informationen zur Sperrung Lahnbrücke Lahnbahnhof-Leun veröffentlicht werden. **Bürgermeister Alexander Schneider** teilt mit, dass dies rechtzeitig erfolgen soll.

Michael Hofmann fragt nach dem Workshop zur Beschlusskontrolle und der aktuellen Pflege. **Bürgermeister Alexander Schneider** teilt mit, dass der Lehrgang zeitnah terminiert werden soll. Die Pflege der Beschlusskontrolle soll durch die Abteilungen erfolgen.

Josua Carnetto erinnert an den Termin der Begehung der Feuerwehrrätehäuser. **Bürgermeister Alexander Schneider** teilt mit, dass es 3 Termine zur Auswahl samstags geben soll.

5. Auftragsvergabe Sanierung Rad- und Fußgängerbrücke Leun-Lahnbahnhof

VL-89/2026

Stadtverordnetenvorsteher Kim Robert Trapp verliest die Vorlage und den Beschlussvorschlag. Die Zustimmung wurde vorab durch die Fraktionen bereits abgefragt und soll jetzt formal nachgeholt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Bericht des Bürgermeisters, StVV 2026-06-01

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer
Auch ich möchte sie herzlich begrüßen.

- Besonders Begrüßen darf ich ~~Frau Napiontek~~ / Herrn Sebastian Netz von der heimischen Presse.

Beginnen möchte ich heute mit dem:

Kommunal-Infrastruktur-Finanzierungsgesetz

Das Land Hessen hat die Umsetzung der **kommunalen Infrastrukturförderung** im Rahmen des LuKIFG beschlossen. Ziel ist die Förderung von Investitionen in Infrastruktur und Klimaneutralität. Den hessischen Kommunen stehen insgesamt rund 4,7 Mrd. € zur Verfügung. Die Mittel werden in zwei Tranchen bereitgestellt (erste Tranche ab 2026, zweite ab 2029) und können für Maßnahmen im Zeitraum 2025 bis 2042 eingesetzt werden. Laut Schreiben des Hessischen Ministerium für Finanzen vom 18.12.2025 wird der Stadt Leun ein Kontingent in Höhe von 1.967.140,00€ in Aussicht gestellt. Weitergehende Informationen können in der Mitteilungsvorlage entnommen werden, welche sich im Geschäftsgang für die Ausschusssitzungen in KW 24 befindet.

Neubau der Feuerwehr

Hier hat die Bauabteilung zusammen mit Ehrenamtlichen Kommunalpolitikern vieles aufgearbeitet und auch eine gute Folgekostenberechnung erstellt. Weiterhin wurde eine Sachstandsübersicht erstellt, welche erstmalig in der letzten Wehrführerausschusssitzung vorgestellt wurde. Diese wird dem Protokoll angehängt.

In Wiesbaden hat sich der Entscheider der beantragten Förderung personell geändert. Wir warten noch auf den Bescheid.

Mauer an der Grundschule Leun

Zu diesem Projekt hat eine Begehung stattgefunden, in welcher festgestellt wurde, dass der Kostenrahmen mindestens bei 50.000 Euro, eher mehr liegen wird. Es wurde dringend angeraten, einen Gutachter zu beauftragen, damit Rechtssicherheit hergestellt wird und eine Empfehlung zur Art der Sanierung gegeben werden kann.

Hierzu wird seitens der Verwaltung ein Angebot eingeholt.

Fußgängerbrücke Lahnbahnhof

Für die Sanierung der Fußgängerbrücke am Lahnbahnhof wurde nachdem der politische Grundsatzwille schon hergestellt war, mit einem eher untypischen Weg auch der Wille zur Auftragsvergabe gefunden, welcher heute noch bestätigt werden muss. An dieser Stelle, Danke für das Mitwirken und auch für den Hinweis, ich hätte in der konstituierenden Sitzung auch einen entsprechenden Bürgermeisterantrag stellen können. Das stimmt so, im Nachhinein betrachtet, ich habe nur nicht daran gedacht.

Leider wurde der bestehende Bauzeitenplan, welcher denn Baubeginn am Anfang der Sommerferien vorsah durch die festgestellte Wacholderdrossel gestört. Hierzu gab es einige Erörterungen mit der unteren Naturschutzbehörde, welche aber zu einem Einvernehmen geführt haben.

Der Bauzeitenplan sieht eine Gesamtdauer von zwei Monaten vor. Diese wurde jetzt in Vorabsprache mit den drei Gewerken geschoben auf die erste Augustwoche. Dann ist immer noch eine Reserve von 6 Wochen nach hinten vorhanden.

Vor Beginn wird natürlich die UNB involviert.

Wärmeplanung

Die bis zum Sommer 2028 zu erfüllende Wärmeplanung, von welcher kleine Kommunen ursprünglich ausgenommen waren und in der jüngsten Entwicklung eventuell wieder ausgenommen werden sollen, stehen die Ämter der umliegenden Gemeinden in Verbindung. Die Entwicklung wird abgewartet. Hier sollte es nach der Sommerpause neue Erkenntnisse geben.

Dies sei hier nur gesagt, damit das Thema nicht in Verdrängung gerät.

Personalsituation

Die Stelle des Bauamtsleiters konnte zum 01 Juli 2026 besetzt werden, der Vertrag ist unterzeichnet. Wir stehen mit unserem neuen Bauamtsleiter in regelmäßigen lockeren Kontakt.

Sei hier angemerkt, wer den Zuschauerraum beobachtet, er war in der Februarsitzung Zaungast.

Weiterhin konnten wir die zwei vakanten Stellen in der Finanzabteilung / Steueramt und WebKita neu besetzen.

Pakt am Nachmittag

Der zum nächsten Schuljahr in Kraft tretende Pakt für den Nachmittag wird derzeit vorbereitet.

Eine beschlossene Richtlinie des Lahn-Dill-Kreis liegt vor.

Ein beiliegender Vertragsentwurf für die Kooperationsvereinbarung wurde seitens der Verwaltung auf unseren Gegebenheiten angepasst und dem Lahn-Dill-Kreis zurückgespielt.

Eine notwendig gewordene Satzung und Kostensatzung wurde erarbeitet und befindet sich in der Beratungsfolge. Der Magistrat hat sich am 26.05.2026 damit befasst, jetzt ist es ein TOP in der anschließenden, gemeinsamen Ausschusssitzung.

Interessensbekundung zur Förderung von Sportanlagen

Fristgerecht zum 15.01.2026 wurde, wie in der Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2025 beschlossen, die Interessensbekundung für die Sanierung des Ascheplatzes zu einem Kunstrasenplatzes an der Grundschule in Biskirchen, durch das Fördermittelmanagement in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen eingereicht.

Leider wurde der Stadt Leun in der beigefügten E-Mail vom 23.04.2026 mitgeteilt, dass die eingereichte Interessensbekundung keine Berücksichtigung gefunden hat. In der gleichen E-Mail wurde eine zweite Förderrunde zum Bundesprogramm (SKS II) im Herbst 2026 angekündigt. Ob in dieser zweiten Förderrunde die Interessensbekundung neu eingereicht werden kann, wird unsere

Fördermittelmanagerin im Auge behalten und den Gremien zu gegebener Zeit mitteilen und ggf. neu zur Beschlussfassung vorgelegen.

Zum Schluss noch ein Tagesaktuelles Thema, die ASP

Die ASP wird auch zu uns kommen, da sind sich alle Experten einig. Nachdem NRW momentan die Lage zu bekämpfen hat, wie man hört mit Landesmitteln, haben zwei positive Fälle in Nepthen den Radius der Bannmeile in den nördlichen Dillkreis geschoben. 4 Kommunen sind somit schon im äußeren Radius vorhanden.

In der vorletzten BGM-Dienstversammlung wurde das hessische Vorgehen der Kommunalen Selbstverwaltung thematisiert und seitens des Lahn-Dill-Kreises das Angebot gewährt, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu treffen, dass der Lahn-Dill-Kreis federführend die Aufgabe übernimmt und alle Kommunen sich solidarisch beteiligen.

Da es kaum fassbare Erfahrungen gibt, nahm man einen Kostenpunkt von zunächst 2 Mio Euro an und teilte diese Annahme in einem Mischverhältnis zwischen Einwohnern und Fläche auf die Kommunen auf.

Diese Berechnung liegt seit heute Mittag vor und wird dem nächsten Magistrat vorgestellt.

Auf die Stadt Leun entfällt ein Kostenanteil von 49.329 Euro, welcher jetzt noch breitgestellt werden sollte.

Dieses wäre dann schon die erste Änderung im gleich einzubringenden Haushalt.

Natürlich müssen wir nicht mitmachen, aber wenn die ASP uns erreicht, dürfte es wesentlich teurer werden.

Damit bin am Ende meines heutigen Berichts und bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Alexander Schneider, Bürgermeister

Einbringung des Haushalts der Stadt Leun für das Jahr 2026 (Erneute Einbringung am 01. Juni 2026)

Folie 1

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,
meine lieben Kolleginnen und Kollegen des Magistrats,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

heute bringe ich den Haushalt der Stadt Leun für das Haushaltsjahr 2026 erneut hier in der Stadtverordnetenversammlung ein.

Der Gedanke dazu wurde in der Verwaltung spontan getroffen, da sich mit fortschreitender Zeit doch schon viele Änderungen ergeben haben, Kleine aus dem laufenden Geschäft, aber auch spürbar größere.

So haben wir seitens der Verwaltung die Investitionen betrachtet, welche sich in 2026 absehbar nicht mehr umsetzen lassen, aber auch noch einmal kritisch in einen der größten Posten geschaut, die Personalkosten.

Hier wurde z. B. in der ursprünglichen Planung die Stelle Leiter Bauamt ab 1. Januar geplant, jetzt wird es 1. Juli.

Weiter geht es im Grunde mit der letzten Einbringungsrede, wir haben neue Stadtverordnete in unseren Reihen, daher orientiere ich mich daran.

Wir schauen alle in eine ungewisse Zukunft, die Herausforderungen steigen Bundesweit, manche Kommunen können dies leichter meistern, für die Überzahl wird es allerdings ein anspruchsvoller Weg. Gerade im ländlichen Raum und für eher kleine Kommunen wird die kommende Zeit herausfordernd, schon die Pflichtaufgaben zu erfüllen wird schwieriger, sagte ich in der letzten Einbringung.

Dieser Zustand hat sich unterjährig nicht verbessert, im Gegenteil. Nicht nur in Leun, auch über den Landkreis und das Bundesland hinaus verschlechtern sich zunehmend die finanziellen Situationen der Kommunen.

Da die geplanten Aufwendungen die geplanten Erträge deutlich übersteigen, ist ein Haushaltsausgleich auch in dem letzten Entwurf des Magistrats nicht möglich.

Zwar konnten wir das Defizit schmälern, aber ob dies für eine Genehmigungsfähigkeit durch den RP reicht, ist zu bezweifeln. Gerade nachdem die jüngsten Nachrichten unserer Nachbarkommune im Westen deutlich macht, wo die Reise hingeht.

Wir müssen nach wie vor sehen, dass wir unseren gesetzlichen Pflichtaufgaben nachkommen. Hierzu zählen nicht nur die wiederkehrenden Aufgaben, wie Stromprüfung oder Baumkontrolle. Auch die Kontrollen der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften und der damit einhergehenden Mängelliste gehören dazu. Der Katalog ist nicht abschließend aufgezählt.

Auch müssen wichtige Instandhaltungsmaßnahmen an städtischen Bauwerken angegangen werden, wie z.B. an der nicht mehr wegzudenkende Brücke vom Lahnbahnhof nach Leun. Hier sind wir mittlerweile auf dem Weg.

Folie2

Kommen wir nun zu den momentanen, überarbeiteten Zahlen:

**Das geplante Defizit nach der Haushaltsberatung des Magistrats beträgt in 2026
1.505.649,00 €.**

Das Defizit ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, lässt somit kaum Spielraum für Kürleistungen.

Das Einsparpotential bei Wegfall aller freiwilligen Leistungen rettet Leun nicht. Im Gegenteil vieles was Leun ausmacht, würde wegfallen müssen. Die freiwilligen Leistungen machen somit nur einen wirklich kleinen Teil der Ausgaben aus, bewirken aber umso mehr. Denn was wäre Leun ohne Kultur und Vereinsförderung, ohne Jugendarbeit, Unterstützung von älteren Menschen oder auch ohne freiwillige Zuschüsse? All diese Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, dass Sie und der allermeiste Teil der Menschen in Leun sich hier wohl und zu Hause fühlen und das über alle Generationen hinweg. Weitere Kürzungen sind natürlich auch in diesem Bereich nicht ausgeschlossen, bedürfen dann aber auch einer politischen Betrachtung und Entscheidung.

Als Beispiel sei hier zu nennen: Setzt man die freiwilligen Leistungen der Vereinsförderung mit ca. 30.000 Euro im Jahr an, würde das umgerechnet auf die Grundsteuer B 14 Punkte ausmachen.

In den Gebührenhaushalten Wasser und Kanal sind die Werte auf Basis des Gutachtens des Steuerberaters eingeplant, im Teilergebnishaushalt Land- und Forstwirtschaft sind die Werte des festgestellten Waldwirtschaftsplanes enthalten.

Die Kreditaufnahme in 2026 ist mit 1,18 Mio.€ vorgesehen, demgegenüber eine Tilgung von 445 T€ und eine Investitionstätigkeit von rund 1,8 Mio.€.

Folie 3

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 5,65 Mio.€ vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite bleibt unverändert bei 1 Mio.€.

Der Gewerbesteuerhebesatz 2026 bleibt lt. bisherigem Magistratsentwurf und der Hebesatzsatzung vom 18.12.2025 unverändert.

Die Grundsteuerhebesätze sind im Magistratsentwurf gem. der Hebesatzsatzung vorgesehen. Weitere Erhöhungen sind möglich. An dieser Stelle wurde jüngst von der Kommunalaufsicht noch einmal auf den Stichtag zum 31.06.2026 hingewiesen.

Folie 4

Ein Haushaltssicherungskonzept ist in Erarbeitung. Es sollte ein lebendiges Buch sein, dessen Kern besteht und es sich unterjährig fortschreibt.

Es wurde die lange Version des elektronischen HSK gewählt, mit einem Vorschlag an Konsolidierungsmaßnahmen und das „Anlagenbuch“ dazu.

Folie 5

Die ordentlichen Erträge steigen um rd. 400 T€, leider kann der Ansatz für Steuern, trotz der Erhöhung der Grundsteuerhebesätze, das Vorjahresniveau nicht erreichen, da die Einkommenssteueranteile und die Gewerbesteuer rückläufig sind. Auch wenn jüngst Berichterstattung den Aufwind der Gewerbesteuereinnahmen feststellte, ist dieses nur punktuell vorhanden und nicht auf die kommunale Familie anzuwenden.

Folie 6

Die ordentlichen Aufwendungen steigen um rd. 1,0 Mio.€, wovon schon alleine auf die angepasste Kreis- und Schulumlage (Werte kamen Ende April 2026) rund. 4,70 Mio.€ des Ergebnisses entfällt. Weitere Aufwandssteigerungen ergeben sich aus den Tarifiergebnissen im Personalaufwand von rd. 264 T€. Diese konnten für dieses Jahr nahezu neutral zu 2025 aufgefangen werden, aufgrund der Personalvakanten.

Folie 7

Zusammen führt dies zu dem geplanten defizitären Jahresergebnis von 1.505.649,00 €.

Folie 8

Die wichtigsten Investitionen für das kommende Jahr:

Für die Zusammenführung der Feuerwehren für den Schutzbereich II (Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen) sind erneut 300.000,00 € vorgesehen.

Hier gilt es, nach erteilter Baugenehmigung, welche bis zum Baubeginn 5 Jahre Gültigkeit behält, noch Teile der Leistungsphase 3 zu erfüllen und im Anschluss mit den Vergabeverfahren für die Ausschreibung eines GU zu beginnen.

Planungskosten für ein Baugebiet in Bissenberg sind mit 20.000,00 € vorgesehen.

Hier sind Planungskosten angesetzt. Die Erschließung ist für die Folgejahre vorgemerkt. Ohne Bauamtsleitung ist hier in 2026 keine weitere Umsetzung möglich.

Für die EKVO sind 150.000,00 € vorgesehen.

Es steht noch die abschließende Befahrung von Leun an.

Für einen Ersatz für den Wertstoffhof sind Planungskosten von 20 T€ vorgesehen.

Der Wertstoffhof hat an seinem jetzigen Standort keine Zukunft, es droht die Schließung. Da ein Wertstoffhof hier nicht wegzudenken ist, wurden Ideen zu einem Neubau mit 50 Prozent Förderung durch die AWLD angestellt. Daher die eingestellten Planungskosten. Zunächst muss in diesem Jahr der Standort verifiziert werden.

Der innerörtliche Straßenbau soll für 100 T€ weitergeführt werden.

Hier die Planungskosten für die Ortsdurchfahrten Biskirchen und Stockhausen.

Folie 9

Personalaufwendungen im Jahr 2026:

Im Jahr 2026 steigen die Personalaufwendungen nach jetziger Planung um 80 T€, die erwarteten tariflichen Steigerungen sind dort bereits eingerechnet.

Folie 10

Wie in den letzten Jahren ist natürlich der größte Einzeletat die Tageseinrichtungen für Kinder, die im nächsten Jahr mit einem Defizit von rund 2,5 Mio.€ abschließen wird. Der Zuschussbedarf steigt somit um rd. 100 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hier sind die Betreuenden Grundschulen eingerechnet. Eine freiwillige Leistung, welche unseren Kindern und auch deren Familien dient und somit zukunftsweisend ist.

Der zum nächsten Schuljahr in Kraft tretende Pakt für den Ganzttag wird derzeit vorbereitet. Die beschlossene Richtlinie des Lahn-Dill-Kreises, nebst den damit anhängenden Satzungsänderungen befinden sich mittlerweile auch in der Beratungsfolge. Der Magistrat hat sich damit befasst, in der anschließenden Ausschusssitzung ist es ein TOP. Wobei jetzt schon zu sagen ist, es sind noch nicht alle Unklarheiten beseitigt.

Weiter können Sie der Präsentation, die im Anschluss im Ratsinformationssystem der Stadt Leun zur Verfügung stellen, eine Aufstellung der größten Auswendungen und Erträge entnehmen.

Fazit:

Ausweislich der mittelfristigen Planung entsteht wieder eine positive Entwicklung im Ergebnishaushalt, ein Ausgleich ist aber noch nicht in Sicht, zukünftige Investitionen können damit noch nicht erwirtschaftet werden.

Der Magistrat hat den Haushalt 2026 in der vorliegenden Form am 26. Mai 2026 samt Investitionsplan und Stellenplan beraten und beschlossen, allerdings noch mit einem erheblichen Defizit. Der Haushalt und die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung unterliegen aber noch großen Ungewissheiten. Die wirtschaftliche Entwicklung der zukünftigen Jahre ist ungewiss.

Für eine erste Abstimmung habe ich diesen Entwurf bereits der Aufsichtsbehörde zu Verfügung gestellt. Eine abschließende Bewertung durch die Finanzaufsicht kann natürlich erst nach der Beschlussfassung durch dieses Haus erfolgen.

Aus der Haushaltseinbringung 2024 ging das Fazit des Magistrates hervor, dass es in der Zukunft zur Anpassung von Steuern und Gebühren kommen muss, um handlungsfähig zu bleiben und mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben. Ebenso wurde darauf hingewiesen, dass es in der Vergangenheit zu keiner oder nur unzureichender Steuer- und Gebührenanpassung kam. Hier haben wir uns auf den Weg gemacht, der aber noch ein weiter, langer und steiniger Weg werden wird, aber zusammen schaffen wir das!

Zum Schluss möchte ich mich bei Allen bedanken, die bis hierher an der Haushaltseinbringung mitgewirkt haben, sei es aus der Verwaltung oder der Politik.

Viele haben ihren Beitrag dazu geleistet! Einen besonderen Dank geht an die Finanzabteilung, welche bis hierher erhebliche Zeit, auch an Wochenenden investiert hat und auch noch in den nächsten Wochen viel Zeit investieren wird.

Da dieser Haushalt wieder nur in digitaler Form eingebracht wird, darf ich darauf hinweisen, dass dieser im Anschluss an die Sitzung in unserem Ratsinfo-System hochgeladen wird. Für die Mitglieder der Ortsbeiräte die nicht in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, die Elternbeiräte der KiTa und der heimischen Presse wird er morgen per Mail übermittelt.

Der vorliegende Entwurf und eine mögliche Genehmigungsfähigkeit durch den RP mit hohen Auflagen mag in seinen Einschränkungen und notwendigen Entscheidungen schmerzen. Ich bitte Sie, dem Haushalt zuzustimmen – nicht aus Begeisterung, sondern zur hoffentlich, Herstellung einer handlungsfähigen Verwaltung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Alexander Schneider
Bürgermeister